Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft

Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft

Band: - (1952)

Heft: 35

Rubrik: Prov. Sonnenfleckenrelativzahlen für Januar-Februar 1952

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

höhere Wärmegrade aufweisen als ihre Umgebung. Ueber den einzelnen Punkten der Marslandschaft zeigt die Temperatur einen ausgesprochenen Tages- und Jahresgang. Die Temperaturunterschiede zwischen Tag und Nacht, zwischen Sommer und Winter dürften krasser, gegensätzlicher sein, als es auf der Erde im allgemeinen der Fall ist. Die Existenz eines niederen Pflanzenlebens erscheint nicht ausgeschlossen, wenn auch keine positiven Beweise dafür vorhanden sind. Im ganzen gesehen finden wir dort auf weite Strecken Verhältnisse, wie wir sie bei uns etwa auf den Hochsteppen Innerasiens vorliegen sehen.

Um zu unserer eingangs aufgegriffenen Frage zurückzukehren, sei zunächst hervorgehoben, dass es überhaupt abwegig erscheint, innerhalb unseres Sonnensystems von «jugendlichen» und «alternden» Planeten zu sprechen. Ueberblicken wir aber, was uns die historische Geologie über den Zustand unserer Erde in der Vergangenheit auszusagen weiss, so finden wir, dass wir auch hier einmal Verhältnisse antreffen, die ganz ähnlich sind denjenigen, welche wir heute auf Mars feststellen, eine Periode, welcher Hochgebirge ebenso fehlten wie tiefe Meere oder gar Tiefseegräben, wo von Vulkanismus nichts zu spüren ist und sich die später oft so stürmische und wildbewegte Entwicklung unseres Himmelskörpers in ganz ruhigen, gleichmässigen Bahnen vollzog. Es ist die älteste Periode der Erdgeschichte, als die feste Erdrinde noch verhältnismässig dünn war, die Zeit vor der «Laurentischen Revolution». Mit dieser frühesten Epoche der Erdvergangenheit, von der wir nähere Kenntnis haben, ist aber der heutige Zustand unseres Nachbarn Mars wohl am ehesten zu vergleichen.

Vielleicht stellen die Verhältnisse, wie wir sie heute auf Mars, bzw. auf der Erde vor der Laurentischen Revolution finden, überhaupt den normalen Entwicklungsgang eines Planeten dar und vielleicht ist die seit jenem Ereignis durch stete Unruhe ausgezeichnete Geschichte unserer Erde nur ein gestörter Verlauf. Legt man die von Prof. Dr. Quiring (Berlin) entwickelte Theorie über die Entstehung unseres Mondes und die daraus für die Erde resultierenden Folgen zugrunde, so erscheint dies durchaus wahrscheinlich. Wir hätten dann im Mars einen Planeten mit normalem, in unserer Erde einen solchen mit gestörtem Entwicklungsgang zu erblicken.

Prov. Sonnenfleckenrelativzahlen für Januar-Februar 1952

(Mitgeteilt von der Eidg. Sternwarte, Zürich)

	Monatsmittel	*Kleinste Relativzahl*	*Grösste Relativzahl*
Januar	40.2	12 am 22. Januar	72 am 15. Januar
Februar	21.6	0 am 3., 11., 25.-29. Feb.	54 am 19 Februar